

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/011(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 02.03.2022	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110, 39104 Magdeburg Konzertsaal	16:30 Uhr	17:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 17.11.2021 Niederschrift
4. Einwohnerfragestunde
5. Quartalsbericht per 31.12.2021 Quartalsbericht
BE: Frau Werner-Beyreiß
6. Stand Digital-/ Klimapakt
BE: Frau Werner-Beyreiß, Herr Schuh
7. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19
BE: Herr Schuh, Frau Werner-Beyreiß
8. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben
Kurzbericht: Herr Schuh
9. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Frau Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Matthias Kleiser
Stadträtin Mathilde Lemesle
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Wigbert Schwenke
Stadtrat Roland Zander

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiterin

Frau Mandy Werner-Beyreiß

Geschäftsführung

Herr Toni Volley

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Barbara Jutta Tietge

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Stieler-Hinz eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist zu Beginn der Sitzung - mit sechs anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern - gegeben. Frau Meyer kommt als siebtes stimmberechtigtes Mitglied im Verlauf der Beratung des Tagesordnungspunktes 5 zur Sitzung hinzu. Frau Tietge und Herr Schneyer hatten sich im Vorfeld der Sitzung entschuldigt.

Weiterhin begrüßt Frau Stieler-Hinz Frau Mathilde Lemesle als neues Ausschussmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - future. Frau Lemesle tritt die Nachfolge von Herrn Urs Liebau an, der in der vergangenen Ausschusssitzung bekanntgegeben hatte, sein Stadtratsmandat niederzulegen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Betriebsausschussmitgliedern im Zusammenhang mit der Sitzungseinladung fristgemäß zugegangen. Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Änderungswünsche eingebracht werden, gilt die Tagesordnung als angenommen.

3. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 17.11.2021

Anschließend ruft Frau Stieler-Hinz die öffentliche Niederschrift der Ausschusssitzung vom 17.11.2021 Genehmigung auf. Diese wird einstimmig - bei zwei Enthaltungen - bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Zu der genannten Fragestunde sind keine Einwohner anwesend. Diese entfällt damit.

5. Quartalsbericht per 31.12.2021

Frau Werner-Beyreiß erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Quartalsberichtes.

Dabei erklärt sie, dass der Bericht noch kein endgültiges Jahresergebnis darstelle, sondern den zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes aktuellen Stand beinhalte. Das genaue Ergebnis werde erst nach den Jahresabschlussbuchungen sowie der Jahresabschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt feststehen. Die Prüfung sei für April 2022 geplant.

Der vorgelegte Quartalsbericht per 31.12.2021 zeigt jedoch bereits ein voraussichtliches Ergebnis. So weist der Erfolgsplan einen vorläufigen Überschuss von ca. 51.600 EUR aus.

Nach vollständiger Buchung aller offenen Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres 2021, wird sich nach vorsichtiger Einschätzung ein Überschuss von ca. 23.400 EUR ergeben. Frau Werner-Beyreiß erklärt, dass der Überschuss hauptsächlich mit den weitaus höher als geplant erhaltenen Landeszuschüssen (+ ca. 82.000 EUR) zu begründen sei. Weiterhin verzeichne man Einsparungen bei den Personalaufwendungen Einsparungen, da disponible Stellenanteile teils nicht sofort wiederbesetzt werden konnten.

Die Planzahlen der Umsatzerlöse konnten im zurückliegenden Wirtschaftsjahr nur zu 87% erfüllt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden beispielsweise im I. und II. Quartal rund 124.000 EUR Unterrichtsgebühren nicht vereinnahmt, da der Unterricht in einigen Bereichen teilweise auch durch Fernunterricht nicht aufrechterhalten werden konnte.

Auch der Planansatz der Instrumentenvermietungen konnte nur zu 82% erfüllt werden. Die Instrumentenvermietungen an Schülerinnen und Schüler seien laut Frau Werner-Beyreiß leicht rückläufig.

Die Zuweisungen der Landeshauptstadt Magdeburg konnten im Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Betrag in Höhe von 3.235.350 EUR verbucht werden.

Die Aufwendungen des Eigenbetriebes lagen im Jahr 2021 größtenteils innerhalb der vorgegebenen Planansätze. Beispielsweise wurden die Mittel für Materialaufwendungen nur zu ca. 54% in Anspruch genommen.

Die Personalaufwendungen, welche die mit Abstand größte Aufwandsposition darstellen, wurden zu ca. 98% (4.316.800 EUR) in Anspruch genommen. Hierbei ist zu sagen, dass die Personalkostenumbuchungen für Dezember 2021 durch das Theater zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht erfolgt waren.

Der Planansatz der Verwaltungsaufwendungen wurde per 31.12.2021 mit ca. 123.000 EUR zu 125% in Anspruch genommen. Der Mehraufwand begründe sich laut Frau Werner-Beyreiß mit den gestiegenen Aufwendungen für IuK-Leistungen. Insbesondere sei hier die Neuanschaffung des Musikschulverwaltungsprogrammes und der damit verbundenen gleichzeitigen Nutzung der neuen und alten Software während der Übergangsphase zu erwähnen.

Im Vermögensplan ist per 31.12.2021 bei den Sachanlagen eine Erfüllung von ca. 63% zu verzeichnen. Hier wurden drei Monitore, drei Laptops sowie vier Flöten, ein Saxophon, ein Bariton und eine Harfe angeschafft. Weiterhin konnten im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes 108 Tablets angeschafft werden um den Lehrkräften ein Dienstgerät für den Fernunterricht zur Verfügung zu stellen.

Nach den Ausführungen von Frau Werner-Beyreiß äußert Frau Stieler-Hinz eine Nachfrage zu den rückläufigen Instrumentenvermietungen am Konservatorium. Laut Frau Werner-Beyreiß gehe die Anzahl der Vermietungen in den vergangenen Jahren stetig zurück. Es sei zu beobachten, dass sich die Familien heutzutage immer früher für die Anschaffung eigener Instrumente entscheiden. Zudem seien Instrumente aufgrund der Vielzahl an Angeboten und Händlern oftmals auch vergleichsweise günstig zu bekommen.

Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Frau Stieler-Hinz für die Berichterstattung. Der vorgelegte Quartalsbericht gilt als zur Kenntnis genommen.

6. Stand Digital-/ Klimapakt

Zum Thema Klimapakt wird zunächst auf die Sondersitzung des Betriebsausschusses vom 27.01.2022 zurückgeblückt. Dort wurde mit einstimmigem Beschluss der Drucksache DS0603/21 die Vergabe an ein Ingenieurbüro entschieden, welches die Corona-gerechte Um- und Aufrüstung der raumlufttechnischen Anlagen im Konservatorium von der Planung bis hin zur Bauphase begleiten wird.

Frau Werner-Beyreiß ergänzt nun, dass die entsprechenden Verträge mittlerweile geschlossen seien und das Ingenieurbüro bereits - in enger Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (KGM) - mit der Planung begonnen habe.

Zum Digitalpakt erläutert Frau Werner-Beyreiß zunächst, dass die Infrastruktur für das WLAN-Netz im Hauptgebäude (Breiter Weg 110) inzwischen eingerichtet wurde und auch die Bauarbeiten für den Glasfaseranschluss abgeschlossen sind. Die Aufschaltung erfolgte im November, sodass allen Mitarbeitenden ab sofort eine leistungsfähige Internetverbindung zur Verfügung steht.

Mittlerweile wurden bereits 66 der vom Landesverband der Musikschulen angeschafften Endgeräte (Tablets) an die Lehrkräfte des Konservatoriums verteilt. Für die Einrichtung der Tablets sowie deren künftige Wartung und Verwaltung wurde ein externer Dienstleister beauftragt.

Frau Werner-Beyreiß erklärt weiterhin, dass die ursprünglich angedachten Workshops und Schulungen, welche durch die Hochschule Magdeburg-Stendal begleitet werden sollten, aus verschiedenen Gründen nicht stattfinden werden. Stattdessen habe man interessierten Lehrkräften bereits musikschulinterne Zoom-Schulungen angeboten. Lehrkräfte unterstützen sich im Umgang mit der neuen Technik gegenseitig fachbereichsübergreifend. Derzeit befinde man sich auf der Suche nach weiteren Apps, die die Lehrkräfte in ihrer Arbeit unterstützen und den Unterrichtsalltag somit bereichern können.

Weiterhin thematisiert Frau Werner-Beyreiß ein derzeitiges Förderprojekt der EU (REACT-EU), welches zur Bewältigung der Folgen der Coronakrise und der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in Kultureinrichtungen aufgelegt wurde.

Nach intensiver Prüfung der Voraussetzungen und Förderrichtlinien habe man beschlossen, für den Eigenbetrieb Konservatorium eine Beantragung vorzunehmen. Ein entsprechendes Konzept wurde dem Landesverwaltungsamt bereits eingereicht. Derzeit warte man laut Frau Werner-Beyreiß auf das Ergebnis der Vorprüfung. Anschließend müsse im Fall einer positiven Entscheidung ein Förderantrag bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gestellt werden.

Frau Stieler-Hinz begrüßt die Antragsstellung und beschreibt das Förderprogramm kurz inhaltlich. Dabei erklärt sie, dass mehrere Kultureinrichtungen der Landeshauptstadt eine Antragsstellung vorgenommen haben. Besonders erwähnenswert sei hierbei die Mögliche 100% Förderung. Die Umsetzung und Abrechnung der Projekte müsse bis Ende 2023 erfolgen.

Herr Schuh fügt hinzu, dass man aufgrund der derzeitigen (pandemiegeprägten) Haushaltssituation natürlich nach Kräften versuche, eventuelle Fördermöglichkeiten auszuschöpfen. Eine zusätzliche Belastung des Musikschulbudgets sei für derartige Projekte und Vorhaben kaum möglich. Über die konkreten Vorhaben des Konservatoriums würde man, im Fall einer positiven Entscheidung des Landesverwaltungsamtes, in den kommenden Ausschusssitzungen genauer informieren.

7. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19

Herr Schuh berichtet über die aktuelle Situation im Konservatorium und gibt einen kurzen Überblick der bisherigen und zukünftigen Entwicklungen.

So sei der reguläre Musikschulbetrieb am Konservatorium - mit kleineren Einschränkungen - weiterhin fast vollständig möglich. Neben dem Instrumental- und Vokalunterricht in Präsenzform können auch Gruppenunterrichte wie z.B. die Musikalische Früherziehung, Projekt-, Orchester und Ensemblespiel, Chorproben und Veranstaltungen weiterhin stattfinden.

Derzeit gelte die Sechste Änderungsverordnung der 15. Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalts, welche - neben den gängigen Hygiene- und Abstandsregeln - Einschränkungen der Personenzahlen in den Räumen und Sälen zur Konsequenz habe.

Zudem seien bei Personenansammlungen ab 11 Teilnehmenden Anwesenheitsnachweise und die Einhaltung des sogenannten 3G-Zugangsmodells (Geimpft, Genesen, Getestet) erforderlich.

Für Besuchende öffentlicher Veranstaltungen des Konservatoriums gelte die 2G-Regel. Alle Formen der chorischen Arbeit dürfen derzeit nur unter Beachtung des 2G-Plus-Zugangsmodell durchgeführt werden.

Herr Schuh gibt an, dass man die Pandemie-Situation natürlich weiter gewissenhaft beobachten und ein gutes Maß zwischen Ermöglichung und Vorsicht wählen werde. Jedoch blicke er optimistisch und hoffnungsvoll in die Zukunft. Als besonders erfreulich empfinde er die Möglichkeit, den Ensemble-, Orchester- und Veranstaltungsbetrieb in Präsenz durchführen zu können.

Anschließend macht Frau Werner-Beyreiß einige ergänzende Angaben zum aktuellen Hygienekonzept und zur Umsetzung des 3G-Zugangsmodells für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konservatoriums.

8. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben

Herr Schuh geht zunächst auf die zurückliegenden Veranstaltungen ein und zeigt sich erfreut, dass besonders die zahlreichen Advents- bzw. Weihnachtskonzerte - wenn auch mit weniger Besuchenden, aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen - planmäßig stattfinden konnten.

Anschließend geht er auf die derzeitige Wartelisten- und Belegungssituation im Konservatorium ein. Bereits in der vergangenen Sitzung hatte er über Vakanzen in einigen Bereichen resp. Fächern informiert.

Um dem entgegenzuwirken, wurden bereits neue Ideen und Ansätze zur Nachwuchsgewinnung gesucht und diskutiert. Laut Herrn Schuh habe sich die Situation in der Zwischenzeit wieder leicht gebessert. Unter anderem sieht er auch den fortlaufenden Veranstaltungsbetrieb als einen wichtigen Baustein für die Außenwirkung des Konservatoriums.

Herr Schuh hat inzwischen postalisch Kontakt mit den 33 Grundschulen der Landeshauptstadt Magdeburg (sowie sechs Grundschulen in freier Trägerschaft) bzw. deren Schulleitungen aufgenommen. Zusätzlich werde er auch Kontakt mit den schulfachlichen Referentinnen und Referenten für Grundschulen aufnehmen.

Hintergrund sei eine zukünftig möglicherweise noch stärker vernetzte Kultur- und Bildungslandschaft um gemeinsame Potenziale zu erschließen, zu fördern und davon allseitig profitieren zu können.

Weiterhin verliest Herr Schuh die Ergebnisse des diesjährigen Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“. Von den 22 Teilnehmenden des Magdeburger Konservatoriums erreichten 19 einen ersten Preis. Davon erhielten 14 Teilnehmende eine Weiterleitung zum diesjährigen Landeswettbewerb in Stendal. Insgesamt sei die Zahl der Teilnehmenden auch aufgrund der Pandemie deutlich rückläufig.

Anschließend nennt er beispielhaft einige bevorstehende Konzerte und verweist auf die vorgelegte Veranstaltungsplanung.

Frau Werner-Beyreiß geht daraufhin auf den diesjährigen QsM (Qualitätssystem Musikschule) - Prozess ein. Dort stehe für das Konservatorium in diesem Jahr die Rezertifizierung an, welche unter anderem Grundlage für die staatliche Anerkennung sei.

Sie beschreibt kurz den bisherigen Prozess bzw. die bearbeiteten Aufgabenstellungen. Nach der Erarbeitung einer Analyse der Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken des Konservatoriums bearbeite man derzeit eine detaillierte Selbsteinschätzung.

Anhand vorgegebener Aussagen und Fragestellungen wird hier versucht, unsere Schule in verschiedenen Bereichen einzuordnen und einzuschätzen.

Mit dieser Selbstreflektion soll - auch anhand der Angaben aus vorherigen QsM-Prozessen - dargestellt werden, in welchen Bereichen sich das Konservatorium bereits positiv entwickelt habe bzw. wo noch Verbesserungspotenziale bestehen.

Als Stichtag für die Fertigstellung der Arbeiten benennt Frau Werner-Beyreiß den 15.06.2022. Über den Stand der Rezertifizierung werde man den Betriebsausschuss weiter informieren.

9. Verschiedenes

Frau Stieler-Hinz und Herr Schuh überbringen den Ausschussmitgliedern die erfreuliche Botschaft, dass der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ im Jahr 2026 aller Voraussicht nach in Magdeburg stattfinden werde.

Nach mehreren intensiven Gesprächen mit dem Deutschen Musikrat und ersten positiven Rückmeldungen wurde der vom Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper unterzeichnete Bewerbungsbrief der Landeshauptstadt Magdeburg am 22. Februar 2022 versandt.

Herr Schuh beschreibt kurz die Dimension des Bundeswettbewerbes und sieht ihn als großes Ereignis für die Landeshauptstadt Magdeburg. Neben dem musikalischen Wettbewerb sei „Jugend musiziert“ seiner Meinung nach vor allem ein Fest der Begegnung musikbegeisterter Jugendlicher und eine wunderbare Form der Kinder- und Jugendförderung.

Sobald hier neue Erkenntnisse über die weiteren Entwicklungen und Planungen vorliegen, werden Frau Stieler-Hinz und Herr Schuh in den Ausschusssitzungen darüber informieren.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende

gez.
Toni Volley
Schriftführer